

## Patienten-Beauftragter ?

Kann Herr Zöllner belegen, dass ihn irgend ein Patient beauftragt hat ?

Derselbe Herr Zöllner, der über viele Jahre als „Experte“ der Unions-Fraktion in trauer Einigkeit mit Ulla Schmidt, Prof. Lauterbach und Frau Widmann-Mauz den Karren Gesundheitswesen in den Dreck gefahren hat, in dem er nun steckt ?

Zum Wohl der Patienten ?

Hat sich hier nicht der Bock zum Gärtner gemacht ?

Er sieht offensichtlich seine Aufgabe darin, Patienten und Ärzte gegeneinander aufzubringen und auszuspielen, um vom eigenen Versagen abzulenken. So nicht, Herr Zöllner!

Wir vom „**Bürger-Patienten-Stammtisch**“, bemühen uns, auftretende Probleme zusammen mit Ärzten unseres Vertrauens zu diskutieren und möglichst auszuräumen.

Wir versuchen aber auch, aufzudecken, wo Politiker wie Sie im fernen Berlin die falschen Weichen gestellt haben. Und nun, da die Verhältnisse immer schwieriger werden und guter Rat teuer ist, sollen „regionale Versorgungsausschüsse“ gebildet werden, Motto: „Wenn ich nicht mehr weiter weiß, gründ ich einen Arbeitskreis“. Sie wären wohl gerne die Verantwortung los?

Der aufziehende Ärztemangel ist das Produkt auch Ihrer persönlichen jahrelangen gesundheitspolitischen „Bemühungen“!

Da sollen jetzt nach Ihren Schnapsideen Fachärzte zum fahrenden Volk werden und mitsamt ihren Geräten und Utensilien über die Dörfer ziehen!

Für wie dumm wollen Sie die Bürger und Patienten verkaufen?

„Die Ärzte nicht mit Bürokratie vergraulen“, sagt der „Experte“ einer Regierung, die ganz aktuell für die neuen „**Kodier-Richtlinien**“ verantwortlich ist, die den Arztpraxen ab Juli des Jahres aufgezwungen werden. Das bedeutet ein bis zwei Stunden unsinniger Bürokratie täglich (!) pro Praxis. Zeit, die den Ärzten für ihre Patienten fehlt.

Zudem werden so einmal mehr **hochsensible Patientendaten** gesammelt, die sich bald alle möglichen Versicherungen zunutze machen werden. Zum Schaden der Patienten! Dem „Patientenbeauftragten“ ist das Problem angeblich nicht bekannt.

Die 26 Millionen Euro für Herrn Zöllners „Unabhängige Patientenberatung Deutschland“ (UPD) kommen von den **Beitragszahlern** der gesetzlichen Krankenversicherungen!

Es ist immer dasselbe: Die Versicherten zahlen zwangsweise, haben aber kein Mitspracherecht, wofür Kassen oder Politiker die Gelder großzügig nach eigenem Gutdünken ausgeben.

Herr Zöllner, wo bleiben die Rechte der Versicherten, wenn es um die Frage geht, wo denn die ca. 190 Milliarden Euro Zwangsbeiträge jährlich tatsächlich verschwinden? Der Bundesrechnungshof gibt seit Jahren Hinweise auf ungeheuerliche Verschwendung. Wo bleibt hier der Aufschrei des Patienten-Beauftragten?

Oder wessen Interessen vertreten Sie wirklich ?

*Dieter Sonnenberg*

Sprecher Bürger-Patienten-Stammtisch FDS